



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

579 (15.12.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206946)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus ...
Verlag: Der Sport vom Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Modezeitung, Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Bei Veranlassung der St. Zelle Nr. 20...
Anzeigenpreise: Bei Veranlassung der St. Zelle Nr. 20...

Vor einer Vermittelung Amerikas?

Ein Konsortium der sechs Großmächte

Die „Daily Mail“ meldet aus Washington, daß Präsident Harding die Absicht habe, eine Konferenz nach dem Muster der Washingtoner Konferenz einzuberufen, die sich mit der Lösung der Reparationsfrage beschäftigen soll. Der Präsident beabsichtigt, ein Konsortium der sechs Großmächte zu bilden.

Zu der Nachricht über die bevorstehende Vermittlungsaktion Amerikas wird noch berichtet: Präsident Harding sei geneigt, Deutschland zu helfen. Bei einem Besuch bei dem Staatssekretär Hughes habe der bekannte Finanzmann Morgan erklärt, das deutsche Reparationsangebot sei außergewöhnlich. Das Mitglied des Kongresses Burton, der auch der Kriegsschuldenkommission angehört, bedauerte öffentlich den französischen Entschluß, Deutschland zu ruinieren.

Die Meinungen, monoch die Vereinigten Staaten entschlossen sind, aus ihrer Reserve in der Reparationsfrage endgültig herauszutreten, häufen sich. So befragt heute ein Reporter den Einfluß der amerikanischen Regierung auf jede ihr zufällig erscheinende Weise weiterhin in der Richtung eines Ausgleiches der Ansichten in der Entschuldigungsfrage geltend zu machen.

Die Ursache der amerikanischen Umstellung
Nach dem „Daily Telegraph“ ist die plötzliche Umstellung der amerikanischen Politik hauptsächlich auf den Einfluß der Partei der Juristen zurückzuführen, die bereits seit längerer Zeit damit drohen, eine unabhängige Partei zu gründen, und die befürchten, daß sie für das Getreide der kommenden Ernte in Europa keine Käufer finden werden.

Nach Amerika gegen die Beichung des Ruhrgebietes
Nach dem „Manchester Guardian“ hat der bekannte Senator Mc Cormick, der sich zur Zeit in London aufhält, wichtige Besprechungen mit englischen Politikern über die Reparationsfrage gehabt. Es sieht fest, daß Amerika die englische Regierung in ihrer Aktion gegen die Beichung des Ruhrgebietes unterstützen würde.

Harding soll Schiedsrichter sein!
Wie Havana meldet, legte der Berichterstatter des „Welt Parliaments“ Clemenceau die Anregung vor, England und Frankreich möge die Reparationsfrage einem Schiedsgericht übertragen, dessen Präsident Harding übernehmen könnte.

Die Auffassung in England
Bonar Law gegen die französischen Gewaltpläne
Eine bemerkenswerte Erklärung zur Reparationsfrage hat gestern Bonar Law im englischen Unterhaus abgegeben. Er äußerte sich unter großem Aufsehen des Parlaments dahin, daß Deutschland nach allen seinen Informationen einem Zusammenbruch sehr nahe sei.

Könne keiner Aktion gleichgültig
zusehen, deren unmittelbare Folge sein würde, daß überhaupt keine Entschuldigungen geteilt würden. Er hoffe, daß Großbritannien und Frankreich bis zum Januar einen gemeinsamen Weg zur Beilegung der Reparationsfrage finden würden.

Welter führte Bonar Law aus, es bestehe nicht der geringste Zweifel, daß die deutsche Regierung eine ungeheure Inflation habe einleiten lassen, so daß die Erfüllung der Reparationen unmöglich geworden wäre. Aber die Ansicht der Franzosen, daß es Deutschland absichtlich dahin habe kommen lassen, könne er nicht teilen. Es wäre durchaus klar, daß Deutschland mit dieser Methode des passiven Widerstandes für immer die Bezahlung jeglicher Kriegsschulden vermeiden könne, aber die Durchführung dieser Methode würde nahezu einem Selbstmord Deutschlands gleichkommen. Hierauf polemisierte Bonar Law gegen die bisherigen deutschen Regierungen, weil sie nicht die nötige Energie aufgewandt hätten, die deutschen Finanzen auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Dies komme möglichem Maße daher, weil keine deutsche Regierung die Macht dazu besessen habe. Weiter den britischen Standpunkt sagte Bonar Law, daß jedes Zugeständnis, das England in der Schuldenfrage gewähre, an die, wenn nicht volle Gewißheit, so doch wenigstens eine Wahrscheinlichkeit einer endgültigen Regelung geknüpft sein müsse. Wenn Deutschland sich jemals erholen sollte, und es werde sich sicher einmal erholen, so werde es im Gegensatz zu England von der schrecklichen Last innerer Schulden frei sein. England müsse deshalb erwägen, wie es sich die hinzukommenden Zahlungen verschaffen könne, ohne dabei sich selbst und der übrigen Welt größeren Schaden zuzufügen.

Die Rede Bonar Laws ist ein Beweis dafür, daß der deutsche Vorschlag, wie ja schon aus dem verbindlichen Schreiben des englischen Ministerpräsidenten an den Reichskanzler hervorzuleiten ist, in London keineswegs so eindeutlos geblieben, wie die französische Presse es geistlich darstellt.

Eine Rede Lord Greys

im Oberhaus, in der er eine Annullierung der interalliierten Schulden zum Zwecke einer allgemeinen wirtschaftlichen Wiederherstellung Europas empfahl, wird von der gesamten englischen Presse als hochbedeutend angesehen. Lord Greys, die Reparationsfrage sei eins der wirklichen Hindernisse, die der Besserung der Verhältnisse in Europa entgegenstehen. Zweifellos seien die Fragen der interalliierten Schulden und der Reparationen so eng miteinander verbunden, daß die Gelassung der interalliierten Schulden von einer Regelung der Reparationsfrage innerhalb der möglichen Grenzen abhängig gemacht werden könne. Einer der großen Fehler bei den Verhandlungen der Reparationsfrage sei gewesen, daß der alliierte Bankierauschuß, der in Paris zusammentrat, so entnervt worden sei und daß er sich verweigerte, die dafür verantwortliche, daß dieser Auschuß keine Arbeiten nicht fortsetze. Lord Greys erklärte dann den Zusammentritt eines neuen derartigen internationalen Bankierauschusses, in dem auch die Vereinigten Staaten vertreten sein müßten. Der nächste und wichtigste Schritt sei, wenn die Reparationsfrage geregelt sein werde, daß sich Deutschland bereit erklärt, dem Völkerbund beizutreten und daß sich die anderen Mächte damit einverstanden erklären. Zur Rüstungsfrage wies Lord Greys darauf hin, daß der Washingtoner Vertrag weder von Frankreich noch von Italien ratifiziert sei.

Sehr großes Aufsehen erregte die Äußerungen Greys über den aggravierten Geist in Frankreich. Greys erklärte, er glaube nicht, daß die schärfen Maßnahmen, die Frankreich im Sinne habe, Geld zu Tage fördern würde. Viel eher würden sie den Zusammenbruch Deutschlands und damit eine Katastrophe für die Welt herbeiführen. Er hätte es für verhängnisvoll, daß die Konferenz, die im Januar werden aufgenommen werden soll, zu Maßnahmen führen soll, die nach seiner Ansicht die Reparationen nicht fördern und die politische Unruhe Europas nur verstärken würden, anstatt die wirtschaftliche Wiederherstellung zu unterstützen.

Die heutige französische Kammer Sitzung

Die mit großer Spannung erwartete heutige Sitzung der französischen Kammer wird mit einer Erklärung des Ministerpräsidenten beginnen, worauf dann die Interpellationsdebatte weitergehen und als erster Redner Tardieu sprechen wird. Tardieu wird sich mit einem in allgemeinen Ausdrücken gehaltenen Vortragensotium zufrieden erklären. Nach der Äußerung Volcaires im Senat wird seine heutige Rede sehr diskutierter Natur sein und zwar deshalb, weil die in Frage kommenden Verhandlungen noch nicht abgeschlossen, sondern erst im Gange sind. Man vertritt nicht die Bestimmtheit, daß die Mehrheit von Kammer und Senat den Verzicht auf die Beilegung des Ruhrgebietes billigen wird. Trotzdem gilt Volcaires Stellung als sehr ernstlich erschüttert. In dem bekannten Konflikt zwischen ihm und Willrand gilt Volcaires als unterlegen. Es ist deshalb mit Sicherheit zu erwarten, daß er zurücktreten wird, wenn er in der Kammer ein präventives Vertrauensotium erhalten sollte.

Der „Antirassismus“ schreibt: Ist es wahr, daß Volcaire nicht mehr der geeignete Mann ist, um zu verhandeln? Ist es wahr, daß es in der Kammer schon ein fix und fertiges Ministerium gibt, dessen Prestige und Energie in dieser Beziehung ausreichender sein mag? Darf man schon an eine Schließung mit Tardieu denken? Im Augenblick sei diese Krise doch unwahrscheinlich? Jedenfalls ist Leute wieder einmal ein Tag lieberhafter Erregung für Frankreich!

Eine holländische Warnung an Frankreich

richtet der „Corriere della Sera“. Das Blatt geißelt die Staatsmänner, die 40 Monate nach dem Waffenstillstand noch keine Zeit gefunden hätten, sich ernstlich mit der Reparationsfrage zu beschäftigen, was ihr schlechtes Gewissen bekunde. Weiter betont das Blatt, der Einmarsch in das Ruhrgebiet sei gleichbedeutend mit dem Ende der Entente. Frankreich würde durch eine Aktion gegen die deutsche Einseitigkeit und Unabhängigkeit selbst die Waffen für einen künftigen Weltkrieg schmieden.

Die Mitwirkung der deutschen Industrie

In der Donnerstag-Sitzung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates gab vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie Dr. Ing. Sorge folgende Erklärung ab:
„Eine Unterredung zwischen dem Reichskanzler und mir fand gelegentlich der ersten Plenarsitzung des Reichswirtschaftsrates hier statt. Ich erklärte, daß der Reichsverband der deutschen Industrie der Ansicht der „D. W. G.“ vollkommen fernstehe und fügte hinzu, daß der Reichsverband es für keine Pflicht halte, die Regierung in der letzten schweren Lage Deutschlands zu unterstützen. Die Industrie sei auch bereit, an jeder Lösung, die eine dauernde Gesundung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands verpflichtet, mitzuwirken. Ich halte mich für verpflichtet, diese Erklärung hier abzugeben, weil ich die Gründe, welche eine Distanz zwischen der Regierung und der Industrie konstatieren wollen, nicht nur für verberlich, sondern geradezu für ein Verbrechen am Vaterlande halte.“
Diese Erklärung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Vertagung des Gesches über Maßnahmen gegen die Notlage der Presse

In der Donnerstag-Sitzung des Reichsrates wurde der Entwurf zur Änderung des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Notlage der Presse den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß er von den Ausschüssen noch vor Weihnachten erledigt wird, so daß die von dem Reichstagspräsidenten Löbe beabsichtigte Erledigung dieses Gesetzesentwurfes im Reichstag noch vor den Weihnachtsferien unmöglich wird. — Nur immer langsam voran, nur immer langsam voran...

Neue Leberungsforderungen

Beim Abschluß der Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Beamten- und Staatsarbeiterlöhne haben die Vertreter der Spitzenorganisationen erklärt, daß die von der Regierung bewilligten Erhöhungen nur als eine Abschlagszahlung angesehen werden können, und daß sie in einigen Tagen mit neuen Vorschlägen an die Regierung herantreten müßten.

Die Rote Armee

Die Russen haben mit großer Energie ihren Anspruch geltend gemacht, zu den Verhandlungen, die gegenwärtig in Kaufman über die Meerengenfrage und das Schicksal der Türkei gepflogen werden, zugelassen zu werden. Die Russen nahen nicht als Bittende, sondern machen ihre Forderung als gleichberechtigte Großmacht geltend. Doch machen ihre Forderung als gleichberechtigte Großmacht geltend. Doch machen ihre Forderung als gleichberechtigte Großmacht geltend.

Der Berichterstatter, ein früherer französischer Offizier, namens Henry Rollin, hatte Gelegenheit, die Sowjet-Armee bei Übungen in ihren Kasernen und auf Übungsplätzen zu beobachten und sie in ihren Kasernen aufzuzählen. Nach vor einem Jahre soll der Zustand der Roten Armee erheblich von dem abgewichen sein, wie er heute ist. Damals konnte man eine weitgehende Vernachlässigung in der Kleidung und Haltung der Truppen beobachten und ergreifende Einheiten machten den Eindruck blindlings durcheinander laufender Menschenhaufen. Damals war es nötig, in allen Kasernen einen Anruf an die Soldaten anzuhören, sich in Zukunft nicht mehr Betrug von den Zivilisten und das Fortnehmen von Abzeichen gestatten zu lassen.

Heute ist die Sowjet-Armee auf einen Bestand von 800-850 000 Mannschaften reduziert. Über die Anstrengungen Trojks, aus diesen Soldaten zu machen, sind von vollem Erfolge gefürchtet worden. Der russische Soldat ist heute im allgemeinen gut ausgerüstet, er scheint wohlgenährt und hat eine ausgezeichnete Haltung. Die Kasernenübungen sind sauber, die Hofabfertigung der Soldaten gut verhalten und die Einheiten machen einen tadellosen Eindruck, wenn man sie beim Exerzieren beobachtet. Die Disziplin scheint außerordentlich hart zu sein. Rollin schildert, daß man es erbe, wenn man mit einem Offizier durch ein Lager geht, daß einem alle 10 Meter irgend ein Korporal, Sergeant oder Soldat die Meldung erteilt, daß „alles in Ordnung“ sei. Ein Offizier spricht kaum mit einem seiner Vorgesetzten, ohne bei jedem Satz militärische Haltung einzunehmen und die Hände zusammenzuklappen. Oft bleibt der Untergebene während eines ganzen Gesprächs in streng militärischer Haltung vor seinem Vorgesetzten stehen, unter dauernder Belassung der Hand an der Kopfbedeckung. Mit Recht fragt Rollin, was ausländische Kommunisten wohl dazu sagen würden, wenn sie kommunistischen Militarismus in Reinkultur einmal zu Gesicht bekämen.

Gradabzeichen und Rangstufen sind wieder hergestellt, ebenso Orden, militärische Ehrenbezeichnungen und selbst die Fahnenwäpfe. Die Fahne muß, wenn sie herabgetragen wird, von jedem in Borbeuge gelehrt werden. Das Rote des Fahnenstoffes verschwindet fast unter dem Gold der Stürzchen, so daß kaum noch eine Erinnerung an das Symbol der Zeit blutigen Auftrages geblieben ist.

Unter dieser verhältnismäßig glänzenden Außenfront merkt der Stadmann allerdings an allen Ecken und Enden den Mangel an Kriegsmaterial und die noch unzureichende Vorbereitung auf den Kampf mit europäischen Großmächten. Vor allem läßt auch die technische Vorbereitung stark zu wünschen übrig. Trojks, der den ersten Teil seiner Aufgabe, die Verwandlung der völlig verkommenen Truppen in eine Armee mit solchem Geist, erfüllt hat, bemüht sich nun mit der ihm eigenen Energie, die noch vorhandenen Lücken auszufüllen. Manches hat er schon erreicht. Aber die große finanzielle Not Sowjet-Russlands wird die Ausgestaltung der Roten Armee zu einem mit allen modernen Kampfmitteln ausgerüsteten Nachhelfer sehr schwerlich gestalten.

In den oberen Kommandostellen und in den Generalfühen hat man mit Ausnahme der Kavallerie vor allem Offiziere des alten Regimes eingestellt. An die ausgewanderten Offiziere ist der Ruf ergangen, in ihr Vaterland zurückzukehren und ihm zu dienen. Auch die Militärwissenschaftler der früheren zaristischen Armee haben wieder Verwendung gefunden und doch sieht gerade der Offiziererfolg auf größte Schwierigkeiten. Dies hat zur Folge, daß im Augenblick die russischen Einheiten fast nur in geschlossenen Formationen exerzieren können, da für eine Ausbildung der Truppen zu Bewegungen in Schanzlinien die nötigen Instruktionsträfte fehlen.

Das deutsche Kapital in Russland

Außerdem der Ausdehnung des Kapitalverkehrs auf die Ukraine, Weißrussland und die kaukasischen Republiken veroffentlicht die Räteregierung eine Uebersicht über die ausländischen Kapitalien, die vor dem Kriege in Russland im Handel und in der Industrie investiert waren. Danach bestand sich im russischen Kaiserreich im Jahre 1914 ausländisches Kapital in der Höhe von 2242 Millionen Goldrubel, davon waren 24,5 Millionen Goldrubel deutscher Besitz. Das deutsche Kapital betrafte sich in Russland hauptsächlich in den Randgebieten, aus denen dank dem Weltkrieg die sogenannten Randstaaten Lettland, Finnland und Polen entstanden sind. Dem diesem Umfange hat das deutsche Kapital durch „Nationalisierung“ des Privateigentums in der Sowjetrepublik abgetan und prozentual bedeutend weniger gelitten, als das in Osteuropa vor dem Kriege befindliche französische, englische, belgische usw. Kapital. Während die Franzosen und Engländer durch die „Nationalisierung“ 78 Prozent ihres russischen Kapitals verloren haben, betrug der deutsche Verlust kaum 10 Prozent.

* Demission des polnischen Kabinetts. Das polnische Kabinet hat unmittelbar nach Beendigung der Einführungsfrage des neuen Staatspräsidenten seine Demission eingereicht. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß der Präsident dem Gesuch nicht stattgeben wird, bevor eine Klärung der verworrenen parlamentarischen Lage erfolgt ist.

* Trojks Ehrenemann der Roten Flotte. Auf Grund des Beschlusses einer Schiffsbelohnung hat sich Trojks zum Ehrenemann der Roten Flotte ernannt.

* Risse im Jochismus. In der Vertretung der römischen Katholiken sind über die Haltung und Zustimmung des Jochismus scharfe Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen, die zu einer Spaltung in zwei verschiedene Richtungen führten, von denen eine sich um den politischen Sekretär Bini handelt, während die andere vom Abgeordneten Botta und dem Kriegsinvaliden, Leutnant Jaffari, geführt wird, deren Ausstoßung aus der Partei von der Mehrheit beantragt wird.

* Zum ersten Bundesratsvorsitzenden der Schweiz wurde nach einer Drahtung aus Bern der Bundesrat Scheurer, der bisherige Leiter des Militärdepartements gewählt.

Entspannung in Lausanne

Die Verhandlungen über die Minderheitenfrage in Lausanne scheinen jetzt einer endgültigen Einigung nahe zu kommen. Dama...
Bevorstehende Einigung in der Minderheitenfrage
Die Verhandlungen über die Minderheitenfrage in Lausanne...

Lord Curzon drückte in seiner Antwort keine Genugtuung über den verständlichen Ton der türkischen Erklärung aus...

Barere und Caroni schlossen sich Curzons Ausführungen an. Benissas gab hierauf die griechischen Grundzüge über den Bevölkerungsaustausch bekannt...

Nach dem Zusammenbruch in Griechenland

Ueber die Lage in Athen wird berichtet: Es ist hier ruhig und totentst. Nachdem die meisten Prozesse zu Ende geführt und die Todesurteile vollstreckt sind...

Aus dem Reichstag

(Von unserem Berliner Büro)

Neuregelung der Einkommensteuer und der Lohnabzug

Am Sonntag, dem in den Vorjahren bereits stark Symptome der Verhandlungsmüdigkeit anzuwachen waren, hat man sich kurz vor...

National-Theater Mannheim

Georg Kaiser: Von Morgens bis Mitternacht

Unter den Expressionisten des Dramas, denen die Wölfe des Individuums am lieblichsten umwerfen und Rückkehr zum nahesten...

Der Ausschuss hat nun auf den beiden Seiten des Herrn Hermes einiges Wasser geschüttelt. Die Sozialdemokratie, die bei jeder Gelegenheit die breiten Massen als die eigentlichen Kampfmitgl...

Die Neuregelung der Einkommensteuer

Ist darnach folgender: Für 1922 wird die Grenze für den 10prozentigen Lohnabzug gegen die 200 000 Mark der Zuschlagssumme auf 400 000 Mark heraufgesetzt...

Das steuerbare Einkommen ermäßigt sich für den Steuerpflichtigen und die Ehefrau um je 2400 M. für jedes Kind um je 1200 M. Die berechnete Einkommensteuer ermäßigt sich...

Der Arbeitsplan

des Reichstages steht beschleunigte Beratung vor, um am Samstag fertig zu werden, damit die Weihnachtsferien beginnen können. Erledigt werden sollen noch die Vorlage über die Einkommensteuer, die Zwangsrente und die Antragsgesetz...

Eine außerparlamentarische Debatte wird vor der Fortsetzung der unterbrochenen Londoner Konferenz nicht für opportun gehalten. Der Außenminister wird keine Mittelungen entweder im auswärtigen Ausschuss oder in einer Konferenz mit den Parlamentären machen...

Badischer Landtag

zu Karlsruhe, 14. Dez.

Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung verlas Abgeord. Schaefer die Heilbronn (Zentrum) über den Wochensatz über die Veränderung des Verwaltungsgeldbeschlusses.

Für die Ausstellung eines Jagdpasses werden als Tage ohne Sperrzeit erhoben für 1. Jagdpässe auf 1 Jahr a) von Personen, die nur innerhalb des deutschen Reichsgebietes ihren Wohnsitz haben...

Abg. Hanemann (Dn.) begründet einen dazu vorliegenden Antrag der deutschnationalen Fraktion, wonach der Jagdpass für innerhalb Deutschlands wohnende Personen von 5000 bis 10 000 M. und die Pässe für Gastjäger auf 2000 M. festgesetzt werden soll.

In der Aussprache hat Abg. Kieger (Zentrum) den Rahmen nicht zu überschreiten. 10 000 M. sei zu hoch, man müsse auch an die eilen badischen Jäger, nicht an die prägenhaften Reichsleute denken.

Abg. Häderer (Eoz.) wünscht, daß der Kreis derjenigen Amtspfeiler, die Sperrzeit ermäßigen oder ermäßigen können, erweitert wird.

Abg. Wolf (Komm.) schloß sich diesem Wunsche an. Für Minderheiten ist die Höhe der Sperrzeit oft unerschwinglich, dagegen könnten die Jagdpässe nicht hoch genug festgesetzt werden. Bei der Abstimmung wurde der deutsch-nationale Antrag abgelehnt und das Gesetz in der Ausschlußfassung angenommen.

beim Erscheinen einer fürstlichen Persönlichkeit zu demütigen Schmeicheln. Und wie die Menge, so läßt ihn auch der einzelne Mensch im Stich, ob er nun Schönheit oder Elend vor sich sieht. Immer ist es, der mehr bietet, und immer ist es das Geld, das den Großenwert verleiht. Bis er — am Ende seines Kreislaufs, der von Reizung bis Mitternacht währt — im Botal der Heilarmee die Seltenen angetroffen zu haben glaubt, denen durch das laute Befehms ihrer verblichenen Weltlust der Konvertitischen Beslzes kund geworden sein muß...

Wir schmälern den ethischen Wert und die künstlerische Kraft dieses Werkes nicht im geringsten, wenn wir die Ansicht vertreten, daß es keine volle Wirkung heute nur nach als Lebensdrama ausüben kann. Die Zeit des Expressionismus auf der Bühne ist vorbei. Wir haben diesen Stil überwunden und leben jetzt, doch er nur als Kleinhersteller möglich war, daß er neben dem organisch gemordenen modernen Dramenstil nicht bestehen kann. Uns in jene Einigungslosigkeit des expressionistischen Kunstrechts zurückzuerufen, ist der Heile Eugen Felders nicht gelungen. Vor allem deshalb nicht, weil er selbst nach die Darsteller innerlich für diesen Stil etwas aufbringen konnten. Hinter Kaisers hohlig hervorgerufenen arakeskes Korrosieren, bei dem man nur schwer ernst bleiben konnte. Oder man spielte eine Szene, wie den Vorgang in der Familie des Kaisers, fernheimlich knallig, eine andere — im Ballhaus — operettenhaft frischig. Dielele Stillsitzigkeit verriet auch die Bühnenbilder. Bis Schlimmstes kam zu all dem der große Akt, in dem fast alle Mitwirkenden, vor allem aber der Darsteller des Kaisers, besangen waren, daß sie deauslos brüllen zu müssen glaubten, als könnte dadurch der bishildrige Eindrud der Vorzüge erst richtig hervorgebracht werden. In Wirklichkeit wurde dadurch aber nur jede Resonanz verwirrt, und man sah nach einer halben Stunde bereits abgestumpft da, daß für die einzige ausgebaut dramatische Szene, für den Schluss des Werkes, von den ruhiger denkenden Zuschauern, die auch schon anderes gesehen hatten und von anderem gepodt worden waren, nicht mehr viel Entgegnungen erwartet werden durfte. Aus der ungenügend großen Zahl der Mitwirkenden sei zunächst Gerhard Ritter hervorgehoben, der den Kaiser in deutlich fähigerer Berliner Schulung und noch dortigen Vorbildern...

Ramens des Haushaltsausschusses berichtete Abg. Freudenberg (Dem.) über die Abänderung des Ausführungsgesetzes zum Bundessteuergesetz (Steuererzielungsgesetz). Nach dem Gesetz sind die Kreise berechtigt, vom Grundvermögen und vom Gewerbebetrieb Steuern zu erheben. Wird hierbei ein Steuerfuß von 2 M. für je 100 M. Steuerwert überschritten, so ist die Genehmigung des Ministeriums des Innern erforderlich. Das Gesetz wurde mit einigen Abänderungen angenommen.

Ueber den Vertrag des Staatsministeriums mit der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zur Bewilligung eines Vorbeschusses berichtete Abg. Dr. Glöckner (Dem.) Nach diesem Vertrag wird zur Deckung ihrer Verwaltungskosten und sonstiger geschäftlicher Verpflichtungen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Zeit vom 1. Dezember 1922 bis 1. Mai 1923 ein bis 1. Oktober 1923 zurückzuführen Vorbeschuss in Höhe bis zu 20 Millionen Mark gewährt. Das Haus stimmte diesem Vertrag zu. Schluß der Sitzung 7 Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch, nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: Anträge.

Der Geschworenenpruch im Hardenprozess

Im Harden-Prozess hielt nach dem Vizepräsident der Verteidigung Maximilian Harden in seiner Eigenschaft als Nebenkläger eine lange Rede. Er bezeichnete das auf ihn verübte Verbrechen als den „Schicksal eines besetzten Korbes“ und forderte mit aller Schärfe die Verurteilung der Attentäter. Es handelte sich, so führte er aus, weniger um ihn selbst, sondern um Deutschlands Stellung in der Welt, die durch die Mordtat empfindlich herabgesetzt wurde. Weiter wies Harden darauf hin, man dürfe nicht so ungerecht sein, sich dem zu verschließen, was Deutschland und das Ausland dem Judentum verdanke. Was ihn selbst betreffe, so sei er allerdings als Jude geboren, aber schon vor 40 Jahren aus Überzeugung zum Christentum übergetreten. Er habe nie für jüdische Dinge Partei genommen, sondern genau eine Zeitlang eher für einen Antisemiten gegolten. Der Vorgang wurde, er nehme die Tat mit dem Ausdruck des Bedauerns zur Kenntnis. Er habe unüberlegt gehandelt und die Bedeutung Harzens nicht erkannt. Der Angeklagte Grenz hingegen erklärte, er stehe zu seiner Tat und fürchte nicht Tod und Strafe. Hinter der Geistesseite hinterließ zwei Prozen, hinter ihm selbst aber fünfzig Prozen der deutschen Völkes.

Nach vierstündiger Beratung fällten die Geschworenen den Wahrspruch. Die Schuldfrage zum Vordorsuch und Anklage zum Nach wurde, verneint. Die Geschworenen bejahten lediglich Beihilfe zu schwerer körperlicher Mißhandlung. Dem Angeklagten Reichard wurden mildernde Umstände zugestanden, dem Angeklagten Grenz verjagt.

Das Urteil

Der Staatsanwalt beantragte darauf für Reichard 2 Jahre 11 Monate Zuchthaus, für Grenz 4 Jahre 11 Monate Gefängnis, wovon 4 Monate für Untersuchungshaft abgezogen werden sollen. Der Staatsanwalt begründete diesen Antrag damit, daß die Tat hat an verletzten Reichswohl grenze. Nach Mitternacht wurde das Urteil gefällt. Es lautete bei dem Angeklagten Grenz wegen Beihilfe zur Körperverletzung auf 4 Jahre 9 Monate Gefängnis, bei Reichard wegen Beihilfe zur Körperverletzung auf 2 Jahre 9 Monate Gefängnis. Beiden Angeklagten wurden 2 Monate Untersuchungshaft angerechnet. Die Angeklagten erklärten sich mit dem Urteil zufrieden.

Letzte Meldungen

Vorparlamentarische Konferenz und Sühneantwort

Berlin, 15. Dez. Die Vorparlamentarische Konferenz hat gestern die deutsche Note über die Vorfälle in Danzig und Posen zur Kenntnis genommen. Die Goldmission, die Deutschland als Sühne bezahlt hat, ist den verbündeten Regierungen übergeben worden.

Das Verbrechen gegen Ehrhardt

Wie wir hören, ist die Voruntersuchung gegen Korvettenkapitän a. D. Ehrhardt wegen Mitternacht beim Rapp-Buch eröffnet worden. Untersuchungsrichter ist Reichsgerichtsrat Dr. Weh. Die Verteidigung übernahm Rechtsanwalt Dr. Lütgebrunne-Göttingen.

München, 15. Dez. Das Schwurgericht München hat gestern nachmittag die 35jährige Witwe Viktoria Wimmer von der Anklage eines Verbrechens des Mordes freigesprochen. Die Angeklagte war defamistisch beschuldigt, Ende März 1921 ihren Ehemann, Industriemanager mit Arsenit vergiftet zu haben, um ihren Liebhaber, einen Elektrikmonteur heiraten zu können.

* Wird Max Höp! begnadigt? Nach einer Berliner Nachrichtenagentur wird der Reichsbürgerrechtsausschuss in seiner nächsten Sitzung das Gnadengesuch Max Höp! beraten. — Nur immer den Kommunisten höchst freundlich entgegenkommen!

* Vaterland und Freiheit! Reich u. Land bittet die „Frankf. Ztg.“ zu berichten, daß er seiner Mannheimer Rede den Titel „Vaterland und Freiheit“ gegeben habe, nicht „Demokratie und Jugend“. — Es geht aber doch nicht an, den Diktator als Volkstraum zur erfolgreichen Erlösung der Parteiführer zu missbrauchen zu wollen!

Theater und Musik

*) Kammermusikabend der Volks-Singakademie. Einer der schönsten Kammermusikwerke Haydns, sein G-Dur- Trio für Klavier, Violine und Cello, stand am Anfang des Konzertes, das die Kammermeister Hesse und Müller zusammen mit Professor Schatzlacher in der Musik besaßen. Drei grundmusikalische Naturen wirkten hier zusammen, in deren Vortrag alles wohnen und sein ausgeartet erschien. Das Zusammenspiel geriet besonders in den getragenen Sätzen schön und ausdrucksvoll. Die frischblühende Feinheit und der sonnige Humor des Meisters, sein lebender Ernst und seine harmlose Fröhlichkeit fanden ihren und reinen Ausdruck. Auch Beethovens G-Dur-Trio Op. 11, ein herrliches Werk, das in die höchsten Regionen menschlichen Kunstempfindens führt, war mit reicher Hingebung erfolgt und vermittelt. Der Wärme und lebendigen Tonemischung der Streichinstrumente entsprach die lebendige Wärme und die elegante Spieltechnik des Pianisten, um dem Abend einen unbedingten Erfolg zu sichern. Nur in den Mollstücken hätte man bei Beethoven wie bei Haydn ein entschlossenes Hervortreten der Violine neben dem stark dominierenden Klavierpart erwarten dürfen. Amischen neben Kammermusikwerken fand Mozarts Quintette mit Fuge G-Dur, deren edle und feine, von planvoller Spieltechnik und feinstimmiger Auffassung getragene Vermittlung man bei bewährten Frau Schatzlacher dankte. Bei Louis Binns und Können der Vortragenden ließen sich auch die der Kammermusik besonders ungünstigen akustischen Mängel des Musiksaals leichter ertragen.

Pfister-Zyklus des Württ. Landestheaters

Selt seiner bewundernden Tätigkeit als Opern- und Kammermusikdirektor in der Hausstadt hat uns entziffernen Pfister in Hans Pfisters Reue aus dem Weidmanns- des künstlerischen Genies im deutschen — und ausländischen! — Musikleben zur Anerkennung durchgedrungen. Racht München ist es Stuttgart, wo ein anfänglich kleiner Repertorium zu einer starken Pfister-Gemeinde erwuchs, so daß das Württembergische Landestheater nach Ueberwindung finanzieller und künstlerischer Schwierigkeiten es wagen durfte, in einem großangelegten Pfister-Zyklus in diesem Lebenswerk des Tonkünstlers im Zusammenhang zu vermitteln. Oberregisseur Dr. Otto Erhardt, dessen vorjährige Vorf...

Mit Wirkung vom 16. Dezember treten folgende Anzeigenpreise in Kraft:

Die einspaltige Colonzelle M. 90.—
Die Reklamezeile M. 300.—

Mannheimer General-Anzeiger.

Der Ruf des Handwerks

Reichshandwerkersrat der Deutschen Volkspartei

Am 9. und 10. Dezember tagte der Reichshandwerkersrat...
Am 9. und 10. Dezember tagte der Reichshandwerkersrat...

Das deutsche Handwerk ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Volkswirtschaft...

A. Auf politischem Gebiet eine Außenpolitik, die sich auf das Schicksal gegen die unser Volkstum, unsere Wirtschaft vernichtende Reparationspolitik der Entente wendet...

B. Auf wirtschaftlichem Gebiet: 1. unbedingte Aufrechterhaltung der Selbständigkeit des Handwerks unter schärfer Bekämpfung jeder Sozialisierung und Kamunalisierung...

C. Auf steuerlichem Gebiet: 1. beschleunigte Reform der Reichssteuergebung unter dem Gesichtspunkt des Schutzes des berechtigten Mehrertrages...

D. Auf sozialpolitischem Gebiet: 1. grundsätzliche Wahrung der Eigenart des Handwerks; 2. Wahrung des Rechtes der selbständigen Regelung des Lehrlingswesens...

E. Auf kulturpolitischem Gebiet die Anerkennung des Handwerks als unentbehrlichen Trägers deutscher Kultur.

Der Reichshandwerkersrat der Deutschen Volkspartei weist das Handwerk auf die Notwendigkeit erhöhter parteipolitischer Betätigung hin...

Der Arbeitsausschuss des Reichshandwerkersrates wurde beauftragt, sofort alle Maßnahmen in die Wege zu leiten...

Prima-Inszenierung vorbildlich in ganz Deutschland geworden ist, gebührt für sein entschlossenes und erfolgreiches Eintreten für die Kunst Hans Pfitzners die Anerkennung aller Musikfreunde.

Der Jgklus begann mit dem erstaunlich reifen Frühwerk 'Der arme Heinrich' des damals 23jährigen A. (1) Kapellmeisters in Mainz...

In einer Morgenfeier kam der Komponist mit der Cello-Sonate op. 1 in-moll und neueren Liedern zu Gehör. Als Abschluss der Festspiele dirigierte Pfitzner seine romantische Kantate 'Von deutscher Seele'...

Massif in Trier. Die Stadt Trier veranfaßte in der Zeit vom 15. bis 20. April 1923 ein Massif, das ausschließlich Werke deutscher lebender Tonkünstler zur Aufführung bringt.

Städtische Nachrichten

Deutsche Notgemeinschaft

Dieser Tage ging durch die Presse eine Veröffentlichung des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns, aus der zu sehen war, was die Deutsche Notgemeinschaft mit: aus dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit und der Verantwortlichkeit jedes Einzelnen für alle Hilfe boten für die Notleidenden und Elenden...

Die Geschäftskasse der Mannheimer General-Anzeigers ist gerne zur Entgegennahme von Spenden für die Mannheimer Notgemeinschaft bereit.

Neuer Post-Tarif

Mit dem heutigen Tage trat der neue Posttarif in Kraft. Postkarten im Ortsverkehr kosten 5 K., im Fernverkehr 15 K.; Briefe im Ortsverkehr 10 K., im Fernverkehr 25 K.

Für alle nicht richtig frankierten Briefe muß der Empfänger Strafporto entrichten.

Die neue Preisbilderverordnung

Von Dr. Arieger, Mannheim

Der Stadtrat hat bekanntlich mit Wirkung vom 15. Dezember 1922 eine Preisbilderverordnung erlassen, nach der Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs an allen Stellen, an denen sie zum Verkauf zur Schau gestellt werden, mit Preisbildern versehen sein müssen.

Es ist tagtäglich in unserer Stadt zu beobachten, daß in großem Umfang zahlreiche Ausländer, besonders Franzosen und Angehörige des vom Franken ganz beherrschten Saarlandes sich hier einfinden.

Auch andere Kreise werden die durch die Preisbilderverordnung geschaffene Situation auszunutzen wissen. Es hat bisher schon Wübe und Aufmerksamkeiten bedurft, den Verkauf an Saubere und unautentische Einzelhandel billiger kaufen als beim Großhandel oder beim Fabrikanten.

Der Einzelhandel, der an der Verdrängung der Bevölkerung durch wirtschaftliches Interesse hat, befindet sich also in einer sehr schwierigen Lage. Stellt er besonders billige Waren und Preise ins Fenster, so benützen Ausländer und andere Kreise, für die die billigen Waren und Preise nicht bestimmt sind, die Gelegenheit zum Handeln.

Die Ausgabe neuer 1000-Markheine. Wie aus der Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums in vorliegender Ausgabe zu ersehen, werden neue Serien der Reichsbanknoten zu 1000 Mark vom 15. September ds. Js. ausgegeben.

Kriegsblindenselbsthilfe und wirtschaftliche Not. Die wichtigste, aber auch schwierigste Aufgabe der Fürsorge für die Kriegsblinden bestand darin, diese am schwersten von Schicksal betroffenen Kriegsblinden einen Erwerbszweig zu eröffnen, die geeignet ist, die Fähigkeiten der Beschädigten nach Möglichkeit zu verwerten.

Die Lehren für das Bauingenieurwesen aus der Explosionskatastrophe in Oppau. Die Lehren für das Bauingenieurwesen aus der Explosionskatastrophe in Oppau behandelt Oberingenieur G. Böbel von der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen in einem Vortrag.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

die tiefste Ausdehnung des Wertes der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen vor Augen, um dann auf die Katastrophe näher einzugehen. Wie man den Schilddrüsen des Redners und den Bildern entnehmen konnte, war die Sprengwirkung unheimlich. Einzige Gebäude, die ganz aus Eisenbeton errichtet waren, wurden vollständig umgefallen.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Ein Brandausbruch bei Bopp & Reuther, Waldhof. Durch Lieberhagen von Del am Häreisen ist gestern nachmittags 4 Uhr in einer Halle der Firma Bopp & Reuther ein größerer Brand entstanden.

Kommunale Chronik

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Schriesheim, 14. Dez. Bei der Gemeinderatswahl erhielt die Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien 5, des Zentrums 1, der Reichssozialisten 3 Sitze und der Kommunisten 1 Sitz.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Heidesheim, 14. Dez. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist folgendes mitgeteilt: Von der Mitteilung des Krankenhauses Heilberg über die Erhöhung der Verpflegungssätze wurde Kenntnis genommen.

Nachbargebiete.

Virmosens, 14. Dez. Das Geschäftsleben in Virmosens geht infolge der Abnahme der Kaufkraft des breiten Publikums immer mehr zurück.

Cimberg (Bahm), 14. Dez. Hier wurden zwei Weizenbrenner in Verlon zweier 15-jähriger Röhrenbürgerföhne, die große Geldbeträge und Leihdinge bei sich führten, und selbstbewußt als Reisende Getreideaufsätze im Weizenwald angebaut, in Schulhaft genommen.

el. Jorbach (Elsch), 14. Dez. Eisenbahnliche Erbrachen nachts ließen auf dem hiesigen Grenzbahnhof liegende Wagons. Als die Beamten morgens zum Dienst antraten, fanden sie Stoffballen auf den Seiten liegen. Der Wert der gestohlenen Sachen wird auf Hunderttausende angegeben.

Gerichtszeitung

Ein schweres Fuhrwerkunglück

vor am Donnerstag Gegenstand einer vierstündigen Verhandlung vor dem Schöffengericht, die Oberamtsrichter Säger leitete. Wegen fahrlässiger Tötung angeklagt war Rangierer Julius Rudoin, ein junger Mann, der erst seit zwei Jahren Bahnangestellter ist.

Mannheimer Strafkammer

Am 14. März d. J. ist der Weidenwärdter Heinrich Roth von der Strafkammer III in Mannheim wegen Blutschande, an welcher er mit seiner Stieftochter, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Der Weiskonzern klamte vor Gericht

Die Vernehmung der übrigen Angeklagten.

Die Verhandlungen am Dienstag wurden mit der Vernehmung der übrigen Angeklagten völlig ausgefüllt. Auf Befragen der Verteidiger erklärten diese übereinstimmend, daß sie von dem Geschäftsgang des Konzerns nichts gewußt haben.

Vor.: Als der Zusammenbruch erfolgte, haben Sie doch das Beste gesucht. — Angekl.: Es fanden die größten Käufe statt und ich wurde selbst mit dem Revolver bedroht. Meine Wohnung ist gestürmt worden. Da bin ich nach Berchtesgaden gefahren aus Angst und zur Erholung von den Aufregungen. Ich bin aber nicht glücklich. Die Verhandlung wurde dann auf Mittwoch verlegt.

Beweisaufnahme

Der Vorsitzende Landgerichtsrat Siegert will die Zeugen zunächst sämtlich wieder entlassen, um zunächst den Kontursoerwölter zu vernahmen. Rechtsanwält Dr. Welt erklärt dazu, daß die gesamte Verteidigung es für erforderlich halte, den Kontursoerwölter über alle Dingen sei es erforderlich, daß der Referendar Dr. Reichendach, der juristische Vertreter Klantes, zugegen sei.

Es werden dann eine Reihe von Zeugen vernommen, die bei Klante gewohnt und ihr Geld verloren haben. Die Zeugin Frau Ziegler hat 500 Mark eingezahlt und 450 zurückbekommen. Sie ist um 50 Mark geschädigt worden.

Sportliche Rundschau

Luftfahrt

Böblich-Billigster Luftfahrtsverein. Die hiesigen Luftsport treibenden Vereine, die Fliegergruppe Mannheim, der Verein für Flugwesen Mannheim und der Verein für Luftsport Zabringen, haben sich in einer gemeinschaftlichen Generalversammlung am 30. November im Hotel "Rational" zu einem großen Verein zusammengeschlossen.

Radsport

New Yorker Sechstage-Rennen. Das New Yorker Sechstager-Rennen hat mit dem Siege der australisch-kanonischen Mannschaft Soulet-Belloni geendet, die 1933 Kilometer zurücklegte.

Neues aus aller Welt

Ein der Tunnelwand verschluckt. Zwischen den Untergrundbahn-Stationen Rollendorferplatz und Wittenbergplatz ereignete sich in Berlin gegen 7 Uhr ein schwerer Unfall.

Ein Schweinemagd in Rollendorf (Niederbayern) zu sein, die die "N. R." zufolge einem dortigen Ortsbürger (Christlich) folgende Bedingungen stellte: monatlich 1000 Mark Lohn, zu Ostern ein Hofstall, zu Pfingsten ein Arbeitsfeld, zur Ernte zwei Schürzen und Hofschuhe, zu Kirchweih einen Mantel, zu Weihnachten ein Paar Schuhe, zu Alltags zwei Hemden, zu Neujahr ein Umhang.

Ein Künstler, der sein Werk entfaltet. Ein merkwürdiger Zwischenfall verhinderte die Enthüllung des Denkmals für einen Maler in der Stadt Terzignan. Eine Stunde, bevor die feierliche Einweihung stattfand, erschien der Schöpfer der Büste, der berühmte Bildhauer Aristide Maillet, um die Aufstellung zu beantragen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember. Table with columns for Rhein, Neckar, Elbe, Weser, Mosel, Saale, Oder, Elbe, and Danube, with sub-columns for 10, 11, 12, 13, 14, 15.

Mannheimer Wetterbericht v. 15. Dez. morgens 7 Uhr. Barometer 761,0 mm. Thermometer -2,4° C. Niederschlag 0,0 Liter zu den am Windstill, neblig.

Handel und Industrie

Roggenbank und Roggenwährung

Zunächst nur für Siedlungszwecke bestimmt, ist eine Roggenbank gegründet worden, die das Hypothekengeschäft für die Beleihung ländlicher Grundstücke auf der neuartigen Grundlage der Roggenwährung betreibt.

In landwirtschaftlichen Kreisen wurde die Roggenhypothek zunächst als ein Hilfsmittel für die Beschaffung von Kapitalien erachtet. Es zeigte sich jedoch bald, daß hier tatsächlich ein Weg gewesen war, um dem Kapitalisten Anreiz zur Hergabe von Geldern auf Hypotheken zu geben, da die Form der Roggenhypothek das Risiko der Entwertung ausschaltete.

Verständigung zwischen Industrie und Handel über die Außenhandelskontrolle

Die vom Reichsverband der deutschen Industrie, dem Verein deutscher Exporteure und dem Zentralverband des deutschen Großhandels gebildete Kommission, die sogenannte Hamburger Kommission, hat in einer großen Zahl von Sitzungen nach sehr eingehenden Verhandlungen ihre Arbeiten nunmehr zu einem vorläufigen Abschluß gebracht.

Der Weihnachts-Verlobungs-Anzeiger des Mannheimer General-Anzeigers. erscheint am 23. Dezember in der Abend-Zeitung. Das Anzeigenfeld (10x6 mm) kostet M. 300.—. Gef. Bestellungen bitten wir uns frühzeitig übermitteln zu wollen. Die große Verbreitung durch den M.G.A. ist zugleich die billigste!

SUNNIGHT SEIFE. wäscht alles, reinigt schnell und gründlich. Advertisement with a decorative border and a central illustration of a woman washing clothes.

Stadt-Theater Mannheim
Freitag, den 15. Dezember 1922
A 20. Fries-Vorkantline, J. 4451-K 4610
Bühnen-Vollband No. 2531-2530

Jar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung:
Paul Breisch.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Peter der Erste, Zar von Russland
um d. Namen Peter Michael-
low, als Zimmermann
Peter Ivanow, ein junger Russe
als Zimmergehilfe
Van der Bilt, Bürger, dir. in Saardam
Marie, seine Rechte
Admiral Leford, russisch. Gesandt.
Lord Sydnham, englisch. Gesandt.
Marguis von Chalesmunt, franz.
Grenadier
Winer Jowan, Zimmermeister
Ein Offizier
Ein Rusdäner
Ein Bürger
Josef Burgwinkel
Philipp Mastalitz
Karl Marx
Gusta Hülken
Hugo Vossin
Mathieu Frank
Fritz Farsting
Berty Kofler
Franz Rutenstein
Karl Zöpfl
Hans Wambach

**Stadt. Konzerte im Rosengarten
Nibelungenaal.**

Sonntag, 17. Dezember, abends 8 Uhr
Ohne Wirtschaftsbetrieb. — Gewöhnliche Preise

II. Pfälzer Abend
Elise de Lanck und August Heinrich
in ihrer Szene:
„Romeo und Julia aus de Palz“.
Volkstänze der Landaner Tänzer.
Hans Bahling. — Blasmusik.

Karten zu Mk 50.—, 90.—, 120.—, 150.— einschlt
Steuern. Einlaß in Rosengarten u. Verkehrsverein.
Sonntags 11—1 und ab 3 Uhr bei erh. Preisen
im Rosengarten.

Kammer-Lichtspiele

Spielplan von Freitag bis Donnerstag:

Der Graf von Monte Christo
2. Band 267

Nach des gleichnam. Romans Fortsetzung

Die Totenhand
von Alexander Dumas.

Dramatisches Filmschauspiel in 6 Akten.

„Er“ als Meisterboxer
Keltisches Lustspiel mit Harald Lloyd.

Die Vogelscheuche
Eine lustige Bauerngeschichte in 3 Akten.

Anfang 3 Uhr. Sonntags 2 Uhr.

Das große Programm!

Die große Lüge
6 Akte. — Regie: Carl Boese.

„Die große Lüge“ behandelt das Problem einer jener Unglücklichen, die sich aus dem Sumpfe des Lebens zurückziehen wollen. S279

Der Museums-Diebstahl
Großer Detektiv- und Abenteuerfilm in 5 Akten
in der Hauptrolle: Frank Norton

Anfang 5 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Palast-Theater

Klavier
sehr gut erhalten, zu vermieten. 4927
Reber in der Gesellschaftsstraße 6. St.

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Die Dienstnahme des hiesigen Lebensmittelmittels bleiben wegen Umzug am Samstag, den 16. Dezember geistlich. Aus die Zugewandte für Wichtigen bleibt am Samstag vormittag von 8—12 Uhr in C 2, 16-18 geöffnet.
Am Montag, den 18. Dezember 1922 befinden sich die Diensträume des hiesigen Lebensmittelmittels in den Räumen der früheren Volkshalle in R 5. 63

Ergebnis von Sommer- und Herbstwahlen für den Rat der Stadt Mannheim. Die Wahlberechtigten sind ersucht, sich am Samstag, den 17. Dezember 1922, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 22, zu versammeln.
Ergebnis der Wahl am 20. Dezember 1922, vormittags 11 Uhr, Zimmer 22. 103
Ergebnis der Wahl am 20. Dezember 1922, vormittags 11 Uhr, Zimmer 22. 103

Rothschild's Weihnachts-Angebot
Mannheim, K 1, 1-2

Strümpfe	Handschuhe	Trikotagen	Wollwaren
Damenstrümpfe . . . Paar 390.- Damenstrümpfe Wolle gewebt Paar 975.- Herrensocken gestr. . . P. 395.- Herrensocken rein Wolle gestrickt, schwarz . . Paar 625.- Herrensocken bunt. . . Paar 410.-	Damenhandschuhe Trikot, farb., Halb. . . Paar 750.- Damenhandschuhe . . Paar 450.- Herrenhandschuhe . . Paar 595.- Damenhandschuhe Wolle gestrickt . . . Paar 525.- Herrenhandschuhe, gr. P. 395.-	Einsatzhemden Mocco u. normalfarbig St. 2950.- Herrennormalhosen St. 2550.- Damenhemdhose . . Stück 1500.- Damenstrickhosen mit angerautem Futter St. 2450.- Damenstrickhosen Pa. hen sortiert Baumw. St. 1350.-	Kindergarnitur (Schal und Mütze) 2200.- Herrnschal Wolle farbige wirt. 1450.- Ueberblusen Stück 2200.- Damenstrickjacke mod. Farben Stück 8900.- Herrenwesten von 4500.- an
Taschentücher Herrentuch weiss und mit buntem Rande Stück 195.- Damentuch bunte Rande 195.- Damentuch Hobbsaum St. 125.- Farbige Herrentücher in allen Preislagen	Herrenwäsche Oberhemd, m. Krag, Stück 4700.- Seid. Schal, Farb. sort. St. 1950.- Moderne Binder Stück 875.- Sportkragen in allen Preislagen. Strickhinder Stück von 365.- an	Damenwäsche Damenhemd, Kretonne mit Stickerei Stück 1900.- Beinkleid Stück 1600.- Unterhülle Stück 750.- Unterrock m. Stickerei St. 1250.- Damenschleier Stück 3000.-	Lederwaren Damenkofferlasebe echtes Leder 4500.- Besuchtaschen Leder von 1500.- an Geldschneidemaschinen echt Leder 695.- Eleg. Taschen in großer Auswahl

Kunstaussstellung Heckel
O 3, 10 • MANNHEIM • Kunststr.

**GROSSE AUSSTELLUNG
VON ORIGINAL-GEMÄLDEN**
u. a.: Fr. v. Wille, Hambüchen, Corn. Max, Kaiser-Eloberg, Hugemann, Nagel, v. Lynch, Normann, W. Bartels, Halberg-Krauß
10803

Karl-Theodor-Klaue
O 6, 2 Inh.: Karl Höberle Telefon 8731

Täglich ab 8 Uhr abends S74
die hervorragende RAGTIME-Kapelle mit Kapellmeister
WILLY ZIEGLER
und die erschl. Unterhaltungseinlagen
Civilie Preise! Reelle Bedienung! Treter Eintritt!

**Weihnachts - Geschenke
für das gemütliche Heim**
Tapeten, Linoleum, Teppiche, Läufer,
Vorlagen, Rauchtsche, 10814
künstl. Messing-Gebrauchsgegenstände
— Große Auswahl bei vorteilhaften Preisen! —
H. Engelhard Nachf., N 3, 10

**Pelzhaus
Seligmann**
D 4, 16 (am Strubmarkt)
empfiehlt 4895
**Füchse u. Wölfe
Mäntel**
in allen Preislagen.
Wih. Meyer, Q 5, 20 | 21
Passende

**Ab heute!
Max Landa**
der weghaltige Meisterdetektiv
in seinem neuesten Abenteuer
**Die Perlen der
Lady Harrison**
5 Akte von Hans von Wolzogen
Lady Harrison Hanneli Weloso
Der Detektiv Max Landa

Das Auge des Toten
Sensationsdrama in 6 Akten
nach Max Neul
Auch dieser Film ist dem Vorgeantien
vollauf gleichwärtig! 274
Anfang 5 Uhr! Letzte Vorstellung 8 Uhr!
Schauburg
Wih. Meyer, Q 5, 20 | 21

Bekanntmachung

Betreffend die Ausgabe neuer Serien der Reichsbanknoten zu 1000 Mark vom 15. September 1922.
Von den Reichsbanknoten zu 1000 M., mit dem Datum vom 15. September 1922 wird demächst eine 6., 7. und 8. Serie ausgegeben werden. Die neuen Serien haben folgende besonderen Merkmale:
Die Papier der 6. Serie ist weiß. Das Wasserzeichen des Papiers zeigt aus hellen Linien gebildet, die ein regelmäßig wiederkehrendes Muster in Form eines Gitterrosts mit einer arabischen Acht als Mittelpunkt darstellen. Die Nummer ist in blaugrüner Farbe gedruckt.
Bei der 7. Serie ist das Papier gleichfalls weiß. Das Wasserzeichen besteht zum Teil aus hellen, zum Teil aus dunklen Linien. Die hellen Linien bilden in Abständen von etwa 1,3 cm aneinandergerührte, durch zwei Parallelen miteinander verbundene Figuren in Form einer arabischen Acht. Zwischen den Figuren verlaufen in gleicher Richtung paarweise die dunklen, zigzagsförmigen Linien; zwischen diesen erheben sich die hellen Buchstaben E K A H A mit einem Stern dahinter in fortlaufender Folge. Die Nummer ist in roter Farbe gedruckt.
Bei der 8. Serie ist das Papier hellblau. Das Wasserzeichen ist hell und besteht aus nebeneinanderlaufenden Schlangenlinien mit paarweise einander gegenüberstehenden Windungen. Die Nummer ist in roter Farbe gedruckt.
Berlin, den 7. Dezember 1922.

Reichsbank-Direktorium.
Havenstein v. Glasenapp

UT UNION-THEATER UT
P 6, 23/24 - Tel. 867

Heute bis einschl. 21. Dezember:
I.

Eine Fuchsjagd
auf Schneeschuhen durchs Engadän

Zweiter Teil von dem prächtigen Film
„Das Wunder des Schneeschuhs“
Die besten Skiläufer Europas wirken mit!

Derunter John Belland, Dagfin Carlsen, Virgo Christensen (Norwegen), Hannes Schneider, Hans Schneberger (Österreich), Flori Koch (Schweiz), Dr. Bader, Dr. Villinger, Adolf Berger, Johannes Schult (Deutschland), Stefan von Dewan (Ungarn), Bromann (Finnland)

Die Berliner Zeitungen haben diesen Film höchst enthusiastisch besprochen!
Abwicklungszeit 2 Stunden! S286

Fliegende Menschen

Aufnahmen von Höhe - Segelflug - Wettbewerben
Anfangszeit von 4 bis 6 Uhr
8 1/2 Uhr Kassenöffnung 3 Uhr.

Die Eltern können ihre Kinder bei diesem Film zur 1. Vorstellung um 4 Uhr mitbringen. Auch Jugendliche unter 18 Jahren haben zu dieser Vorstellung um 4 Uhr Zutritt.

Sonntags von 11—1 Uhr Frühvorstellung bei ermäßigten Preisen, speziell für die Sportvereine.
Sonntag nachmittag Anfang 3 Uhr. Kassenöffnung 2 Uhr.

**Korbmöbel
Nächtische
Rauchtische
Standuhren**
und andere passende
Festgeschenke!
S. Lippmann & Cie.
Mannheim, P 4, 11
steht an den Planken
Sonntags von 1—5
geöffnet.

Vermischtes
Wer beteiligt
sich an einer gutgehenden
Wirtschaft?
Angeh. unter B. N 20
a. b. Gesellschaft. *8397

Trauringe
bester
Gold
Oscar Solida, Goldschmied
O 4, 19, 7 Treppen. Ein

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe verdingere ich am
Samstag, 16. Dezember 1922, nachmittags 3 Uhr
K 1, 9-10 im Platzgroß-Budwig öffentlich
gegen Bar an den Meistbietenden:
1 Wirtschaftshaus mit Schenkhaus und Park
von Kupferberg, 1 Güter- und Brennshaus,
Wirtschaftliche und ca. 70 Schafe, 1 Säge-
werk, 1 Kesselschmelze, 1 Kesselschmelze,
1 Kesselschmelze, 1 Kesselschmelze,
1 Kesselschmelze.
Julius Knapp,
Direktor und vereid. Schlichter.



**Durch
rechtzeitigen Einkauf und
eigene Fabrikation
können wir Ihnen jetzt noch
gute und preiswerte
Winterkleidung**

anbieten. Unser S349

**Raglan-
Ulster-
Paletot**

Lager ist reichhaltig in allen Preislagen sortiert. Bitte besuchen Sie uns ohne Kaufzwang.
Gebr. Manes
Mannheim
P 4, 12 Planken
Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Snob-Leichtkraftrad
soll neu, sehr preiswert abzugeben.

Joachim, Motorräder, Q 3, 20.
**Wer polstert
Stühle u. Sessel?**
Eingeholt unter C. O. 182 an die Gesellschaft 10838

Atteingesessene Mannheimer Firma
mit eigenem Lagerplatz, Halle und Gleisanlage
revent. Büro mit Telefon, sucht wegen Beendigung ihrer Arbeiter
Vertretungen, Kommissionslager
oder sonstiges für andere Firmen zu übernehmen.
Angebote unter B. U. 27 an die Gesellschaft. 10838